

11. Corporate Governace Konferenz, Berlin: "Gute Corporate Governance - Vertrauen durch Transparenz und Klarheit der Information"

Klaus-Peter Müller

Vorsitzender Regierungskommission DCGK

Eröffnungsrede vom 13. Juni 2011

Transparenz im Fokus

Aktueller Anlass, aber nicht allein ausschlaggebender Grund dafür, warum wir das Thema „Corporate Governance und Transparenz“ als Motto unserer Zusammenkunft ausgewählt haben, ist das von der Regierungskommission in diesem Jahr erstmals praktizierte, schriftliche Konsultationsverfahren. Entsprechend der Ankündigung vom vergangenen Jahr wurden die zur Diskussion stehenden Kodex-Änderungen auf der Website der Regierungskommission vorab veröffentlicht und alle Interessierten zur Stellungnahme eingeladen. Damit sollte dem vor allem aus der Unternehmenspraxis geäußerten Wunsch, die Arbeitsweise der Kommission noch transparenter zu gestalten, Rechnung getragen werden.

Zu den Änderungsvorschlägen gingen über 70 Stellungnahmen mit zahlreichen Anregungen und Kommentaren ein. Diese waren in der Beratung eine große Hilfe. Die Regierungskommission ist davon überzeugt, dass die größere Einbeziehung – vor allem der Anwender des Kodex – dazu beitragen wird, die Akzeptanz des Kodex als Instrument zur Selbstregulierung der deutschen Wirtschaft weiter zu stärken. Der weitere Grund dafür, sich mit dem Zusammenhang von guter Unternehmensführung und Transparenz näher zu befassen, liegt darin, dass Transparenz und Klarheit der Information Vertrauen schaffen. Ohne Vertrauen kann die Wirtschaft nicht funktionieren. Denn Wirtschaft lebt vom gegenseitigen Vertrauen der Marktteilnehmer. Auch die Finanzmarktkrise war im Kern eine Vertrauenskrise. Das gleiche gilt für die gegenwärtige Staatsschuldenkrise. Wir in der Wirtschaft empfinden es als selbstverständlich, bei der Gewinnung und beim Training von Führungskräften insbesondere auf eine gute, meist akademische Ausbildung zu achten. Gestattet sei mir aber der Hinweis, dass auch den menschlichen Qualitäten, sozialem Bewusstsein, Empathie sowie der Bereitschaft sich über Ehrenämter in den Dienst der Gesellschaft zu stellen, eine angemessene Bedeutung zukommen sollte. Nur so kann die Wirtschaft Vertrauen gewinnen.

Auf den Zusammenhang von Transparenz und Vertrauen hat auch der Bundestagspräsident, Prof. Dr. Lammert in seiner vielbeachteten Ansprache am 18. März zur Wahl des neuen Bundespräsidenten hingewiesen. „Es gibt keine Demokratie ohne Transparenz und Kontrolle. Aber Demokratie ist mehr als der Anspruch auf organisierte Transparenz. Demokratie braucht auch Vertrauen“. Dieser Gedanke lässt sich ohne weiteres auf die Wirtschaft und die Regeln gu-

ter Unternehmensführung übertragen. Auch die in der Wirtschaft tätigen Unternehmen müssen ihr Handeln transparent machen, um sich das Vertrauen zu erarbeiten, das sie brauchen, um im Wettbewerb bestehen zu können. Daran mitzuarbeiten, ist ein Grundanliegen des Kodex und der Regierungskommission und so soll es auch in Zukunft bleiben.